

Protest an der Marienschule, nachdem die Stadt den OGS-Trägervertrag mit dem TV Mesum gekündigt hat

# Den Elternwillen nicht abgefragt



Protest an der Marienschule Hauenhorst: Die Eltern sind unzufrieden, weil die Stadt Rheine den OGS-Trägervertrag mit dem TV Mesum gekündigt hat.

Fotos: Böölke

boo/mas- **RHEINE-HAUENHORST.** Die Eltern an der Marienschule sind sauer: Die Stadt kündigte den Vertrag mit dem TV Mesum als Träger der OGS. Zum neuen Schuljahr soll ein anderer Träger zum Zuge kommen. Am Freitagmorgen versammelten sich die rund 80 Kinder der OGS und Elternvertreter, um zu protestieren. „Helft uns, der TV Mesum soll bleiben“, stand auf den bunten Plakaten, die die Kinder geschrien hatten. Am Montag trugen die Hauenhorster ihren Protest ins Rathaus. Dann steht ein Termin mit Dezent Raimund Gausmann an.

Die Entscheidung kam für alle überraschend und sehr kurzfristig. „Warum wird überhaupt nicht berücksichtigt, wie zufrieden Eltern, Kinder und Schule mit der Betreuungssituation sind“, fragen die Eltern. Weitere Fra-

gen lauten unter anderem: „Warum gab es nie eine Evaluation, wie sie die Stadt angekündigt hatte? Und warum wurde überhaupt neu ausgeschrieben?“ Aus Sicht der Eltern bestehe keine Notwendigkeit, denn der Vertrag hätte ohne erneute Ausschreibung verlängert werden können.

„Und ab 2025 gibt es ein ganz neues System. Dann muss sowieso neu ausgeschrieben werden“, erläutert Elternvertreterin Michaela von der Straten.

Der Kündigung vorausgegangen war nach Information aus der Elternschaft eine Neuausschreibung für die Betreuung, zu der neben der Marienschule sechs weitere Grundschulen von der Stadtverwaltung verpflichtet wurden. Der TV Mesum, der schon seit sieben Jahren an der Marienschule für OGS

gen (Offene Ganztagschule) und ÜMI (Übermittagsbetreuung) zuständig ist, bewarb sich selbstverständlich wieder, kam aber nicht zum Zuge. Die Marienschule ist übrigens die einzige der sieben Schulen, bei der es einen Wechsel geben soll.

Die Auswahl der schriftlichen Bewerbungen erfolgt mittels eines Kriterienkatalogs. Anhand dieses Katalogs werden Punkte vergeben. „Ein paar mehr Punkte für ein Versprechen, so und nicht anders die Betreuung anzubieten“, hätten den Ausschlag für den anderen Bewerber gegeben, heißt es in einem Infobrief von Eltern an Eltern.

Weiter ärgern sich die Eltern über die nach ihrer Einschätzung kurzfristige Laufzeit des Ausschreibungsverfahrens: Eigentlich sollte es schon im September stattfin-



„Wir wollen den TV Mesum behalten“, steht auf den Plakaten der Schulkinder.

Rheine die Betreuungs- und Verpflegungsleistungen an den Grundschulen der Stadt Rheine getrennt voneinander aus. Die Verträge für mehrere Schulen, dazu gehört auch die Marienschule Hauenhorst, laufen, zum 1. August 2023 aus. Den gesetzlichen Bestimmungen folgend wurden die Betreuungs- und Verpflegungsleistungen deshalb erneut und europaweit mit einer Vertragslaufzeit von vier Jahren ausgeschrieben. Für die jeweiligen Vergaben wurden im Vorfeld Bewertungskriterien erstellt, die entscheidungserheblichen Faktoren waren Gegenstand der Ausschreibung. Die Ausschreibungen waren auch Beratungsthemen im Schulausschuss im Juni vergangenen Jahr. Geplant ist, die Zuschläge, also die Vergabezufolge, in der nächsten Woche zu versenden.“

Stadtsprecher Frank de Groot-Dirks kommentiert die Sachlage auf Anfrage wie folgt: „Seit dem Schuljahr 2016/17 schreibt die Stadt